



MEHR HETEROGENITÄT IM UNTERRICHT

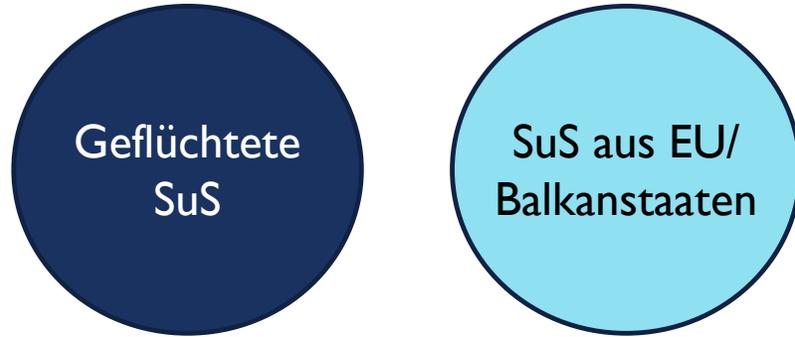
ERFAHRUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

MÜNCHEN, 15.04.2021

REFERENTIN: DIPL.-PSYCH. NICOLE PERTL

UNSERE ERFAHRUNGEN

Auf den ersten Blick:



Bei genauerer Betrachtung:

Die einzelnen Gruppen sind sehr heterogen.
Es gibt Gemeinsamkeiten zwischen den Gruppen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR GEMEINSAMES LERNEN

KONTAKTTHEORIE (ALLPORT, 1952)

Bedingung	Bedeutung	Belege
Gleicher Status	Die Mitglieder der Kontaktsituation sollten keine ungleiche, hierarchische Beziehung haben.	Studien zeigen, dass gleicher Status sowohl vor (Brewer & Kramer, 1985) als auch während (Cohen & Lotan, 1995) der Kontaktsituation wichtig ist.
Kooperation	Die Mitglieder sollten in einer nicht-wettbewerbsorientierten Umgebung zusammenarbeiten.	Die „Gruppenpuzzle-Technik“ („jigsaw technique“) von Aronson strukturiert den Unterricht so, dass Schüler/innen sich kooperativ anstrengen (Aronson & Patnoe, 1967).
Gemeinsame Ziele	Die Mitglieder müssen sich aufeinander verlassen, um das gemeinsam angestrebte Ziel zu erreichen.	Hu und Griffey (1985) konnten die Bedeutung von gemeinsamen Zielen bei gemischt-ethnischen Sportmannschaften nachweisen, die zusammenarbeiten müssen, um ihr Ziel zu erreichen.
Unterstützung durch gesellschaftliche und institutionelle Instanzen	Es sollte keine gesellschaftlichen oder institutionellen Instanzen geben, die explizit oder implizit Kontakt unter Strafe stellen. Es sollte Institutionen geben, die positiven Kontakt unterstützen.	Die Forschung von Landis (1984) zur Bedeutung institutioneller Unterstützung bei der Reduzierung von Vorurteilen beim Militär

BEISPIELE FÜR UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN

Zusammengehörigkeitsgefühl

- Kennenlernfahrten, Dorfstruktur/Lernhausstruktur, Dorfprojekte

Kooperation

- Gruppenpuzzle-Technik („jigsaw technique“), Binnendifferenzierung

Gemeinsame Ziele

- Kleinteams, Klassenrat, Partizipation, Projekte

Haltung

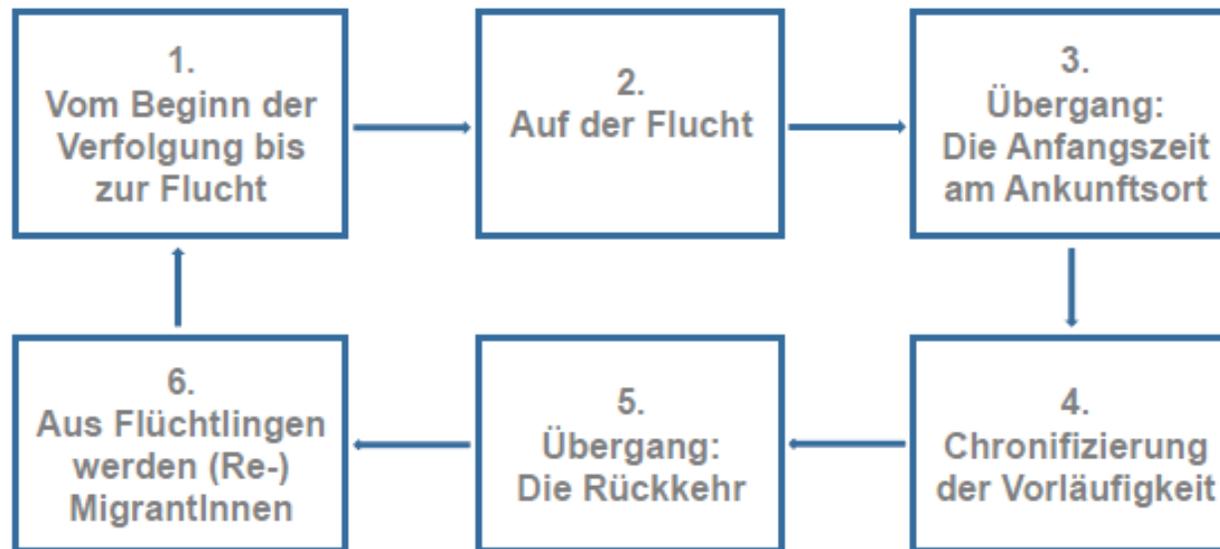
- Pädagogik der Anerkennung, Diskriminierungssensible Perspektive, Traumasensible Pädagogik

TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN

„Vitales Diskrepanzerleben zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren und den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten, das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht und so eine dauerhafte Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis bewirkt“ (Fischer/Riedesser, 2009, S. 84)

→ **Das Erleben eines oder mehrerer traumatischer Erlebnisse führt nicht automatisch zu einer psychischen Störung!**

SEQUENTIELLE TRAUMATISIERUNG



Quelle: David Zimmermann, 2012, S. 45

SEQUENTIELLE TRAUMATISIERUNG



Postmigrationsstressoren:
Asylverfahren/Anhörung,
Unterbringung in Wohnheimen,
eingeschränkter Zugang zum
Gesundheitssystem,
Erleben von Diskriminierung,
wenig/keine soziale
Unterstützung,
Sprachschwierigkeiten und
warten, warten, warten....

HETEROGENE KLASSEN UND TRAUMA



Schutzfaktoren in der Schule

Zugehörigkeitsgefühl

Wahrgenommene Unterstützung von Peers und Schule

Integrative Akkulturation (Scharpf et al., 2020)

Traumasesensible Pädagogik

Risikofaktoren in der Schule

akkulturativer Stress (Thibeault et al., 2017)

CHANCEN

- Freundschaften entstehen
- Abbau von Vorurteilen, Rassismus
- Mehr Offenheit, Toleranz und Sensibilität
- Bessere Vorbereitung auf das Leben außerhalb der Schule
- Lernen ist nicht nur Stoff aneignen, sondern auch sozial-emotionale Kompetenzen

QUELLEN

Scharpf, F., Kaltenbach, E., Nickerson, A., & Hecker, T. (2020). A systematic review of socio-ecological factors contributing to risk and protection of the mental health of refugee children and adolescents. *Clinical Psychology Review*, 83, 101930. <https://doi.org/10.1016/j.cpr.2020.101930>

Thibeault MA, Mendez JL, Nelson-Gray RO, Stein GL. Impact of trauma exposure and acculturative stress on internalizing symptoms for recently arrived migrant-origin youth: Results from a community-based partnership. *J Community Psychol*. 2017;45:984–998. <https://doi.org/10.1002/jcop.21905>

Zimmermann, D. Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. Psychosozial-Verlag (Gießen) 2012.

<https://de.in-mind.org/article/intergruppen-kontakttheorie-vergangenheit-gegenwart-und-zukunft>